

ANTRAG 9.16.

Herrn Präsident
KommR Peter Buchmüller
Wirtschaftskammer Salzburg
Julius Raab Platz 1
5020 Salzburg

Wien, 16. April 2024

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg am
7. Mai 2024**

Reform der Landesumweltschutzbehörde (LUA)

Die Salzburger Landesumweltschutzbehörde (LUA) ist eine 1985 gegründete weisungsfreie und unabhängige Körperschaft öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit, welche die Interessen von Natur und Umwelt vertritt. Die LUA wurde mit der Zielsetzung eingerichtet, die Bewahrung der natürlichen Umwelt als Lebensgrundlage des Menschen zu erhalten. Was 1985 sicherlich noch notwendig war, als Vermittler zwischen Naturschutz, Wirtschaftsinteressen und privaten Projekten aufzutreten, ist heute längst obsolet. Denn die LUA hat sich zum Blockadeinstrument der Grünen bzw. derer NGOs entwickelt. Die LUA hat den ganzheitlichen Blick auf die Dinge verloren und steht nur noch für Flächenstilllegungen, Enteignungen und Verhinderung ohne jeglichen Blick auf ökonomische oder soziale Vernunft. Sie verhindert, verzögert, beschäftigt Gerichte, treibt Projektkosten in die Höhe und wägt zu wenig ab, wie Lösungen gefunden werden können. So verzögerte sie etwa den Bau des Flusskraftwerks Stegenwald, das ab 2025 20.000 Haushalte mit Strom versorgen wird, durch Behördeneinsprüche um fast ein Jahrzehnt.

Die Freiheitliche Wirtschaft steht für eine intakte Natur. Aber wir stehen nicht dafür, dass man eine Umweltschutzbehörde finanziert, die Behördenverfahren mehr oder weniger verunmöglicht und Gerichte beschäftigt. Wir brauchen eine LUA, die innovative und intelligente Lösungen und integrative Ansätze fördert, die berät und einen Interessensausgleich forciert. Wir brauchen keinen staatlich alimentierenden Verhinderungsverein, der mit seinen Handlungen den Unmut der Salzburgerinnen und Salzburger auf den Naturschutz fördert. Wenn wir wirklich die Natur in Salzburg schützen, unseren Lebensstandard erhalten und gleichzeitig auf einen Beitrag zur Selbstversorgung Salzburgs leisten wollen, dann brauchen wir innovative Ansätze und intelligente Lösungen. Wir brauchen Win-Win-Situationen für Mensch – Natur und Wirtschaft und keine Verhinderungspolitik.

Es besteht ein klarer Korrekturbedarf im Aufgabenfeld der LUA, die BMX-Strecken, Ski-Weltmeisterschaften oder landwirtschaftlich notwendige Infrastrukturprojekte zu verhindern versucht. Wir haben in Salzburg die LUA und den Naturschutz. Doppelgleisigkeiten, die durch den Naturschutz bereits gewährleistet sind, müssen neu definiert werden.

In diesem Zusammenhang stellen nachstehende Delegierte folgenden

ANTRAG

Der Präsident sowie die Organe der Wirtschaftskammer Salzburg werden dringend aufgefordert, an die Salzburger Landesregierung heranzutreten um eine generelle Überarbeitung der Kompetenzen und Mitwirkungsrechte der Landesumweltschlichtung vorzunehmen.



Norbert RANFTLER
Fraktionsobmann, WP-Del.



Ing. Markus BREIß
Delegierter zum Wirtschaftsparlament